

# Lebe. Jetzt!

Inspirationen  
eines Weltenwanderers



TYROLIA

Gregor Sieböck

A person is silhouetted against a bright sunset, standing on a dark rock with their hands behind their head. In the background, a calm lake reflects the sun, and a range of mountains is visible under a clear blue sky. The sun is a large, bright orb with a starburst effect, positioned in the upper right quadrant of the image.

Gregor Sieböck

Lebe.

Inspirationen  
eines Weltenwanderers

Jetzt!

Tyrolia-Verlag • Innsbruck-Wien

Wohin auch immer der **Weg** führt,  
**folge deinem Herzen,**  
auch wenn es dich vom Pfade  
ängstlicher Seelen fortführt.

*Wilhelm Reich*



Ich stehe zwischen jahrtausendealten Alercebäumen. Die Zeit scheint in diesem Augenblick zum Stillstand zu kommen. In einigen Metern Entfernung höre ich einen der kleinen Chucaos pfeifen. Hin und wieder fällt ein Wassertropfen von den Bäumen. **Es ist ein magischer Ort** und ich spüre, dass ich nach Hause gekommen bin. **Ankommen auf dem Planeten Erde!** Ich fühle mich geborgen und spüre, dass alles miteinander verbunden ist. Das ist mit unserem Verstand nur schwer zu begreifen, wir können aber lernen, es immer mehr in unserem Herzen zu spüren. Mit der Zeit wird uns bewusst, was wir längst vergessen haben: **Wir sind ein Teil der Erde. Sie ist wertvoll, wenn wir unseren eigenen Wert erkennen!**

*Gregor Sieböck*



In der  
vollkommenen **Stille**  
hört man die ganze **Welt.**

*Kurt Tucholsky*





Wir werden täglich vom  
**Netz des Lebens** getragen.  
Dies in Dankbarkeit zu erkennen,  
befreit uns von Angst und schafft  
**Lebensfreude.**

*Gregor Sieböck*



Tun – sein – tun – sein – tun – sein  
In unserer Gesellschaft ist das Tun  
hoch angesehen. Je mehr wir tun,  
desto wichtiger erscheinen wir. Dabei  
verbrennen wir nicht nur unsere Kräfte,  
wir finden auch keine Zeit zum Träumen.  
Wir können wieder lernen, bewusst  
Freiräume für Inspiration in unserem  
Leben zu schaffen, scheinbar nichts  
zu tun und allein dadurch **unser Sein**  
**erfüllender und glücklicher zu gestalten.**

*Gregor Sieböck*



Die glänzendsten Grabreden mit ihren Erfolgskatalogen können die **eigentliche Frage** nicht zudecken, der wir nicht ausweichen sollten: Waren oder sind wir wirklich lebendig?

**Leben wir – oder werden wir gelebt?**

*Erich Fromm*



Der einzige Unterschied  
zwischen eingefahrenen Wegen und  
einem Grab ist die **Tiefe.**

*Charles Garfield*





Vergiss nicht,  
dass die Erde sich freut,  
deine nackten Füße auf sich zu spüren,  
und dass der Wind Verlangen hat,  
mit deinen Haaren **zu spielen.**

*Khalil Gibran*



Ich will nicht über das Leid reifen, ich will über die **Lebensfreude** und die **Freiheit** meinen Lebensweg erkennen und mich entwickeln! Ich richte meinen Fokus auf die Lebensfreude und Freiheit. Ich wähle Gedanken und Handlungen der Lebensfreude und Freiheit. Daraus entsteht Lebensfreude und Freiheit.

*Martin Weber*